

ANFRAGE von Karin Fehr Thoma (Grüne, Uster), Isabel Bartal (SP, Zürich), Hans Egli (EDU, Steinmaur) und Judith Stofer (AL, Zürich)

betreffend Massnahmen gegen weibliche Genitalverstümmelung

Die Verstümmelung weiblicher Genitalien ist eine schwere Menschen- bzw. Kinderrechtsverletzung. Sie verletzt das Recht auf körperliche und seelische Unversehrtheit sowie das Recht auf Gesundheit. Die Praktik stellt auch eine Form geschlechtsspezifischer Gewalt und eine Diskriminierung von Frauen und Mädchen dar. 2018 lebten in der Schweiz rund 22'500 von Genitalverstümmelung potenziell bedrohte oder betroffene Mädchen und Frauen. In den Kantonen Zürich, Bern, Genf, Waadt, Aargau und St. Gallen leben die meisten von Genitalverstümmelung betroffenen und gefährdeten Personen.

Der neuste Bericht des Bundesrats «Massnahmen gegen die weibliche Genitalverstümmelung» vom 25. November 2020 zur Erfüllung des Postulats 18.3551 Rickli Natalie zeigt auf, dass zur nachhaltigen Bekämpfung weiblicher Genitalverstümmelung weiterer Handlungsbedarf besteht.

Der Bericht gibt einen Überblick über bisherige Strategien und Präventionsmassnahmen gegen die weibliche Genitalverstümmelung seitens Bund und Kantone in den Bereichen Gesundheit, Asyl, Integration, Kinderschutz, Kriminalprävention und Strafverfolgung. Weiter formuliert er den zukünftigen Handlungsbedarf auf Ebene der Kantone und der relevanten kantonalen Fachbereiche. Zum Kanton Zürich finden sich nur wenige Informationen.

Deshalb bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Bereits im bundesrätlichen Bericht von 2015 «Sexuelle Verstümmelungen an Frauen, Sensibilisierungs- und Präventionsmassnahmen» in Erfüllung der Motion 05.3235 Bernasconi (S. 27ff) sind zahlreiche Handlungsempfehlungen von Expertinnen und Experten für Kantone aufgeführt: Welche Massnahmen zum Schutz vor weiblicher Genitalverstümmelung hat der Regierungsrat in den vergangenen sechs Jahren in den Bereichen Gesundheit, Asyl, Integration, Kinderschutz, Kriminalprävention, Strafverfolgung und Bildung umgesetzt? Sind diese Massnahmen evaluiert worden und falls ja, welche Schlussfolgerungen hat der Regierungsrat aus den Evaluationen gezogen?
2. Welche Massnahmen zum Schutz vor weiblicher Genitalverstümmelung befinden sich aktuell in den Bereichen Gesundheit, Asyl, Integration, Kinderschutz, Kriminalprävention, Strafverfolgung und Bildung in Umsetzung? Und wie hoch ist der dafür benötigte personelle und finanzielle Aufwand?
3. Welche Massnahmen für eine bedarfsgerechte medizinische Versorgung und Beratung der von Genitalverstümmelung bedrohten und betroffenen Mädchen und Frauen befinden sich aktuell in Umsetzung? Und wie hoch ist der dafür benötigte personelle und finanzielle Aufwand?
4. Wie und durch wen wird die Koordination all dieser aktuellen Massnahmen (s. Fragen 3 und 4) sichergestellt?
5. Der bundesrätliche Bericht vom 25.11.2020 (S. 60ff) empfiehlt den Kantonen, im Rahmen ihrer Regelstrukturen, in folgenden vier Themenfeldern konkrete Optimierungen vorzunehmen: 1. (Institutionelle) Verankerung des Themas auf kantonaler Ebene, 2. Vernetzung und interdisziplinäre Zusammenarbeit der relevanten Fachbereiche, 3. Sensibilisierung, Aus- und Weiterbildung und 4. Einbezug und Zusammenarbeit mit betroffenen

Migrationsgemeinschaften. Wie beurteilt der Regierungsrat die Bedeutung dieser vier Empfehlungen für den Kanton Zürich? Sieht er darüber hinaus weiteren Handlungsbedarf im Kanton Zürich (bitte bei der Beantwortung Bezug auf die Bereiche Gesundheit, Asyl, Integration, Kinderschutz, Kriminalprävention, Strafverfolgung und Bildung nehmen)?

6. Wie sieht das weitere Vorgehen des Regierungsrats bezüglich
 - a) einer verbesserten Prävention weiblicher Genitalverstümmelung und
 - b) einer bedarfsgerechten medizinischen Versorgung und Beratung bei drohender oder erfolgter weiblicher Genitalverstümmelung aus? Und wie schätzt der Regierungsrat den zukünftigen personellen und finanziellen Ressourcenbedarf zur Umsetzung der von ihm als zentral eingestuften Massnahmen ein?

Karin Fehr
Isabel Barta
Hans Egli
Judith Stofer